HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

RELEGATION

Kiel Ahoi!

BUNDESLIGA · BUNDESLIGA 2

1. FC KÖLN

29.05.2021 · 18:00 UHR · HOLSTEIN-STADION

famila · Förde Sparkasse · Zentrum Kiel · FLENSBURGER PILSENER · DrückGlück.de Für SH · Sinalco · STÖRCHE CLUB · LOTTO Schleswig-Holstein · PUMA · SHPOKERSTARS.de FÜR SH · WOLF · CITTI

MIT BREITER BRUST FÜR HOLSTEIN

Wir unterstützen unsere Störche
auch in der Saison **2020/21**.

Altenholz • Flintbek • Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf • Kiel-Russee • Kiel-Wik

famila
besser als gut!

Liebe Holsteinerinnen und Holsteiner,

heute steht mit dem Rückspiel in der Relegation zur ersten Bundesliga gegen den 1. FC Köln das große Finale einer in vielerlei Hinsicht besonderen Spielzeit an. Die vierte Saison in Folge der Störche in der 2. Bundesliga bot viele außergewöhnliche Momente: Den corona-bedingten verspäteten Saisonbeginn im September, die Teilrückkehr der Zuschauer im September und Oktober, die dann leider jedoch ab November aufgrund steigender Inzidenzzahlen in ganz Deutschland wieder zurückgenommen werden musste, die fehlende Winterpause, die zwei Quarantänen unserer Mannschaft im März und April – und abgesehen von diesen Begleitumständen natürlich unzählige begeisternde Leistungen der Störche, die sie in der Liga bis auf den Relegationsplatz und darüber hinaus im DFB-Pokal bis ins Halbfinale fliegen ließen.
Vor diesem Hintergrund freue ich mich natürlich sehr, dass ausgerechnet heute bei diesem besonderen Spiel erstmals seit Ende Oktober wieder Fans im Stadion live dabei sein können. Grundsätzlich sind wir als KSV Holstein zwar weiterhin der Meinung, dass der Profifußball keine Sonderrolle bei diesem Thema beanspruchen sollte. Nach dem letzten Heimspiel am vergangenen Sonntag gegen den SV Darmstadt 98 haben wir uns aber mit der Stadt Kiel und den zuständigen Behörden ausgetauscht. Dabei war allen Seiten relativ schnell klar, dass wir in Hinblick auf die Lage rund um das Stadion unsere grundsätzliche Haltung überdenken müssen und so haben wir uns am Ende gemeinsam für einen anderen Ansatz entschieden. Ein Baustein dieses neuen Konzeptes ist eben diese Zulassung von Zuschauern im Holstein-Stadion, um einen Teil der Fans von dem Bereich vor dem Stadion auf die Ränge zu bekommen. Zudem wird das Land Schleswig-Holstein ab kommendem Montag Veranstaltungen im Land im Rahmen eines Stufenkonzeptes ermöglichen und auch dort Zuschauer zulassen, was uns wiederum zusätzlich dazu bewogen hat, dieses auch bei uns zu ermöglichen.
In diesem Sinne freue ich mich nun sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen das Relegationsrückspiel hier im Holstein-Stadion verfolgen zu können. Drücken Sie den Störchen die Daumen und feuern Sie sie lautstark an, damit unsere Mannschaft noch einmal alle Kräfte mobilisieren und den großen Traum verwirklichen kann.

Bleiben Sie gesund und sportliche Grüße, Ihr Steffen Schneekloth (Präsident)

Inhalt

03	IMPRESSUM
05	KADER HOLSTEIN KIEL
08	GASTVORSTELLUNG
10	WILLER.WALD.
11	6 FAKTEN
13	RÜCKBLICK 1. FC KÖLN
14	IMPRESSIONEN 1. FC KÖLN

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt KSV Holstein von 1900 e.V.

Satz + Gestaltung L&S DIGITAL GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel · www.ls-kiel.de

Titel und Kreativdirektion Wolf + Carow I Werbeagentur
Feldstraße 96 · 24105 Kiel · www.wolf-carow.de

Marketing / Vertrieb Klaus Kuhn

Redaktion Patrick Nawe, Bastian Karkossa, Sebastian Schulten

Fotos Patrick Nawe, Katharina Richter-Langbehn

Druck und Verarbeitung Evers Druck GmbH · Ernst-Günter-Albers-Str. · 25704 Meldorf · www.eversfrank.com

Holstein-Geschäftsstelle Steenbeker Weg 150, 24106 Kiel
Tel. 0431 / 38 90 24-100 und -200 · Fax: 0431 / 38 90 24-103
Öffnungszeiten: Aufgrund der Corona-Pandemie nur telefonische Erreichbarkeit von Mo-Fr. von 9:00-12:00 Uhr

Holstein-Fanshop im Stadion, Westring 501, 24106 Kiel
Öffnungszeiten: Mo. und Fr. von 12-18 Uhr.

Glücksbringer

lotto-sh.de

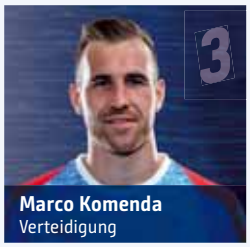
LOTTO®
Schleswig-Holstein

Saison 2020/21

Obere Reihe (von links):	Philipp Sander (jetzt SC Verl), Noah Awuku, Benjamin Girth, Simon Lorenz, Makana Baku (jetzt Warta Poznań), Ahmet Arslan, David Atanga (jetzt Admira Wacker), Aleksandar Ignjovski, Jannik Dehm, Finn Porath, Jonas Sterner, Johannes van den Bergh
2. Reihe von oben:	Tim Höper (Leiter Physiotherapie), Maurice Johnson (Physiotherapeut), Fabian Franzen (Physiotherapeut), Sebastian Süß (Physiotherapeut), Niklas Hauptmann, Fin Bartels, Jae-Sung Lee, Timo Syroka (Physiotherapeut), Dr. Martin Mrugalla (Mannschaftsarzt), Dr. Eckhart Klostermeier (Mannschaftsarzt), Tim Petersen (Betreuer)
3. Reihe von oben:	Ole Werner (Trainer), Fabian Boll (Co-Trainer), Patrick Kohlmann (Co-Trainer), Philipp Pelka (Videoanalyst), Marco Komenda, Tobias Fleckstein (jetzt MSV Duisburg), Stefan Thesker, Daniel Hanslik (jetzt 1. FC Kaiserslautern), Jan Uphues (Teammanager), Dr. Andre Filipović (Athletiktrainer), Timm Sörensen (Athletiktrainer), Patrik Borger (Torwarttrainer)
Vordere Reihe:	Janni Serra, Michael Eberwein (jetzt Hallescher FC), Phil Neumann, Jonas Meffert, Ioannis Gelios, Dominik Reimann, Thomas Dähne, Alexander Mühling, Fabian Reese, Hauke Wahl, Lion Lauberbach (jetzt FC Hansa Rostock)
Es fehlen:	Joshua Mees. Mikkel Kirkeskov

Ioannis Gelios
Torwart
24.04.1992 / 1,90 m
FC Hansa Rostock / 2019

Mikkel Kirkeskov
Verteidigung
05.09.1991 / 1,85 m
Piast Gliwice / 2021



Marco Komenda
Verteidigung
26.11.1996 / 1,84 m
SV Meppen / 2020

Stefan Thesker
Verteidigung
11.04.1991 / 1,90 m
FC Twente Enschede / 2018

Ahmet Arslan
Mittelfeld
30.03.1994 / 1,79 m
VfB Lübeck / 2020

Jae Sung Lee
Mittelfeld
10.08.1992 / 1,81 m
Jeonbuk Motors FC / 2018

Alexander Mühling
Mittelfeld
05.09.1992 / 1,86 m
SV Sandhausen / 2016

Fabian Reese
Angriff
29.11.1997 / 1,87 m
FC Schalke 04 / 2020

Johannes van den Bergh
Verteidigung
21.11.1986 / 1,83 m
FC Getafe / 2017

Simon Lorenz
Verteidigung
30.03.1997 / 1,87 m
VfL Bochum / 2020

Jannik Dehm
Verteidigung
02.05.1996 / 1,80 m
TSG 1899 Hoffenheim II / 2018

Thomas Dähne
Torwart
04.01.1994 / 1,93 m
Wisla Plock / 2020

Aleksandar Ignjovski
Mittelfeld
20.01.1993 / 1,75 m
1. FC Magdeburg / 2019

Janni Serra
Angriff
13.03.1998 / 1,93 m
Bor.Dortmund II / 2018

Hauke Wahl
Verteidigung
15.04.1994 / 1,89 m
FC Ingolstadt / 2018

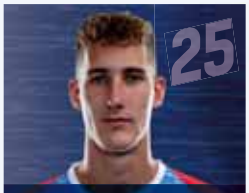
Schmeckt ohne Heckmeck.

Sinalco. Unaufgeregt seit 1905.

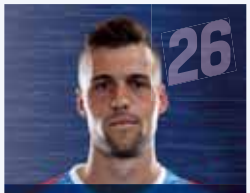
Offizieller Getränkepartner von Holstein Kiel

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

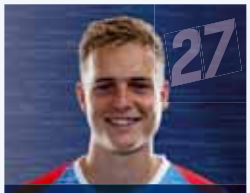
sinalco.de



Phil Neumann
Verteidigung
08.07.1997 / 1,92 m
FC Ingolstadt / 2019



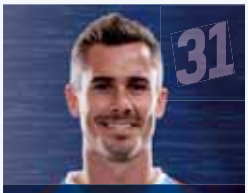
Jonas Meffert
Mittelfeld
04.09.1994 / 1,86 m
SC Freiburg / 2018



Finn Porath
Mittelfeld
23.02.1997 / 1,80 m
Hamburger SV / 2019

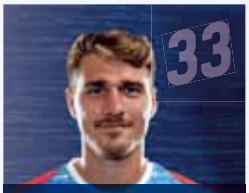
Noah Awuku
Angriff
09.01.2000 / 1,82 m
Chemnitzer FC / 2020

Joshua Mees
Angriff
15.04.1996 / 1,80 m
1. FC Union Berlin / 2020

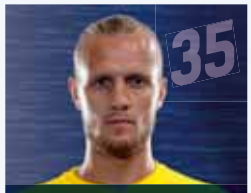


Fin Bartels
Angriff
07.02.1987 / 1,76 m
Werder Bremen / 2020

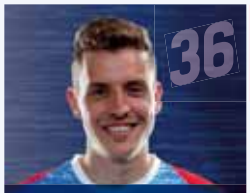
Jonas Sterner
Mittelfeld
13.05.2002 / 1,80 m
Holstein Kiel U19 / 2020



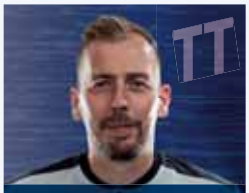
Benjamin Girth
Angriff
31.01.1992 / 1,81 m
VfL Osnabrück / 2020



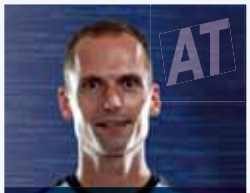
Dominik Reimann
Torwart
18.06.1997 / 1,86 m
Borussia Dortmund / 2018



Niklas Hauptmann
Mittelfeld
27.06.1996 / 1,76 m
1. FC Köln / 2020



Patrik Borger
Torwarttrainer
19.01.1979 / 1,97 m
Heikendorfer SV / 2015



Timm Sörensen
Athletiktrainer
26.02.1983 / 1,97 m
- / 2011

Dr. Andre Filipović
Athletiktrainer
13.05.1982 / 1,79 m
SC Fortuna Köln / 2019

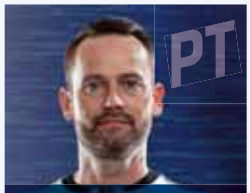
Tim Petersen
Betreuer
28.03.1965 / 1,90 m
FC Kilia Kiel / 2011

Dr. M. Mrugalla
Mannschaftsarzt
28.01.1960 / 1,76 m
- / 2014

Dr. E. Klostermeier
Mannschaftsarzt
04.08.1977 / 1,85 m
- / 2012

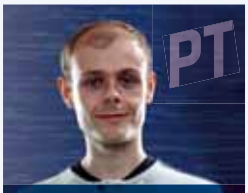
Sebastian Süß
Physiotherapeut
17.02.1983 / 1,78 m
Wiker SV / 2009

Fabian Franzen
Physiotherapeut
27.08.1989 / 1,85 m
- / 2014



Tim Höper
Leiter Physiotherapie
03.11.1973 / 1,94 m
- / 2011

Maurice Johnson
Physiotherapeut
09.05.1989 / 1,87 m
Itzehoer SV / 2014



Timo Syroka
Physiotherapeut
05.01.1993 / 1,66 m
Eidertal Molfsee / 2017

Philipp Pelka
Video-Analyst
21.10.1989 / 1,80
Hamburger SV / 2018

Jan Uphues
Teammanager
17.12.1987
Preußen Münster / 2012

Bornauw sicherte Relegation

Der Abwehrspieler erzielte am letzten Spieltag späten Siegtreffer gegen Schalke, der dem 1. FC Köln Platz 16 bescherte

Das Hinspiel am Mittwoch gewannen die Störche mit 1:0.

Sebastiaan Bornauw, hier im Zweikampf mit Holsteins Janni Serra, erzielte am letzten Bundesliga-Spieltag den 1:0-Siegtreffer gegen Schalke und sicherte den Kölnern damit die Relegationsteilnahme.

Goldene Zeiten

Der „Effzeh", wie ihn seine Anhänger liebevoll nennen, wurde am 13. Februar 1948 durch Zusammenschluss der beiden Fußballvereine Kölner BC 01 und SpVgg Sülz 07 gegründet. Als Gründungsmitglied und erster Meister der Bundesliga hielt sich Köln bis 1998 35 Jahre lang ununterbrochen in der höchsten deutschen Spielklasse und spielt seit der Saison 2019/20 erneut – nach dem sechsten Aufstieg – im Bundesliga-Oberhaus. In der aktuellen Spielzeit taten sich die Kölner allerdings sehr schwer.

„Effzeh" in Nöten

In der aktuellen Spielzeit war Rang 13 das höchste der Gefühle auf Seiten des 1. FC Köln. Den ersten drei Niederlagen zum Auftakt der Saison folgten zwei Unentschieden sowie eine 1:2-Niederlage gegen den FC Bayern München. Mitunter knappe Ergebnisse mit nur einem Tor Unterschied wie gegen die TSG Hoffenheim (2:3), Arminia Bielefeld (0:1) sowie den 1. FC Union Berlin (1:2) trugen entscheidend zur Tabellensituation der Geißböcke bei. Erst am 9. Spieltag gelang den Kölnern ihr erster Sieg beim Auswärtsspiel gegen Borussia Dortmund (2:1). Für die folgenden sechs Spieltage etablierten sich die Rheinländer auf einem Nichtabstiegsplatz. Eine Serie von neun Spielen ohne Sieg (sieben Niederlagen, zwei Unentschieden) ließ den „Effzeh" am 28. Spieltag zum zweiten Mal in der laufenden Saison auf einen direkten Abstiegsplatz rutschen, auf dem die Kölner bis kurz vor Ende des Saisonfinales blieben.

Abwehrspieler Sebastiaan Bornauw war es, der mit seinem Kopfballtreffer in der 86. Minute am vergangenen Samstag seinem Klub am letzten Spieltag einen 1:0-Heimsieg gegen den FC Schalke 04 bescherte. Durch diese drei Zähler und die parallele Niederlage von Konkurrent Werder Bremen gegen Borussia Mönchengladbach (2:4) rettete sich die Mannschaft von Friedhelm Funkel, der Mitte April die Nachfolge von Markus Gisdol angetreten hatte, in einem echten Herzschlagfinale noch auf den Relegationsplatz und hofft nun weiterhin auf den Klassenerhalt.

Krimi in Köln

Die Geißböcke waren im Hinspiel am Mittwoch gerade in der Anfangsphase der Partie um Spielkontrolle bemüht, doch bekam es der Bundesligist mit engagierten Kieler Störchen zu tun, die

Ondrej Duda war in der abgelaufenen Bundesliga-Saison mit sieben Treffern bester Kölner Torjäger.

DER HAT DAS SAGEN

Bevor Friedhelm Funkel seine beeindruckende Karriere als Trainer begann und sich den Ruf des „Retters" erarbeitete, verbrachte der gelernte Mittelfeldspieler aus Neuss seine aktiven Jahre als Profi bei Bayer 05 Uerdingen und dem 1. FC Kaiserslautern, wo er zwischen 1973 und 1990 in 471 Spielen 149 Tore erzielte. Nachdem sich Fortuna Düsseldorf im Januar 2020 von ihm getrennt hatte, gab Friedhelm Funkel sein Karriereende als Trainer bekannt. Doch als FC-Trainer Markus Gisdol Mitte April freigestellt wurde, sprang der 67-Jährige noch einmal in die Bresche, holte mit den Kölnern zehn Punkte aus den letzten sechs Spielen und schaffte mit dem Traditionsklub noch den Sprung auf den Relegationsplatz.

mit einer couragierten Leistung auf des Gegners Platz agierten. So verbuchten sie auch den ersten Abschluss durch Finn Porath, dessen Schlenzer einen Meter am rechten Pfosten vorbei strich (12.). In einer von Taktik geprägten Partie blieben die ganz klaren Chancen zunächst Mangelware, bevor es nach einer halben Stunde erstmals brenzlig vorm Kieler Kasten wurde. In letzter Sekunde lenkte Aleksandar Ignjovski einen Schuss von Jonas Hector über das Gehäuse von Ioannis Gelios, der den Vorzug vor Thomas Dähne im Kasten der Kieler erhielt. In der Folge erhöhten die Kölner den Druck, doch Marius Wolfs Schuss aus der Distanz konnte Gelios sicher aufnehmen (40.). Bis zur Halbzeitpause war Holstein um Entlastung bemüht, konnte sich aber nur selten bis zum gegnerischen Strafraum durchkombinieren. Janni Serra bekam aus Rücklage kurz vor Schluss des ersten Durchgangs per Kopf zu wenig Druck hinter den Ball, den FC-Keeper Timo Horn sicher aus der Luft fischte (43.), auf der Gegenseite verzog Ondrej Duda aus 14 Metern nur knapp (45.+3).

Simon Lorenz eiskalt

Zu Beginn der 2. Halbzeit prägten vor allem kleinere Fouls auf beiden Seiten das Spiel, bevor Ole Werner ein goldenes Händchen bewies und Innenverteidiger Simon Lorenz für Aleksandar Ignjovski aufs Feld schickte. Genau richtig zu einem Eckstoß eilte der 1,86 Meter große Verteidiger in den Strafraum, antizipierte zunächst den kurzen Pfosten an, um dann in die Mitte des Strafraums zu ziehen und den Ball per Kopf ins Netz zu wuchten (59.). Danach hatte die KSV das Spiel gut im Griff, ließ jedoch Ellyes Shkiri aus 13 Metern zum Schuss kommen, der allerdings zu mittig geriet und dadurch in Gelios' Fängen landete (65.). Mit der Führung im Rücken lauerte Holstein auf Konter – und hätten einen um ein Haar zu einem weiteren Treffer genutzt, als Serra die punktgenaue Flanke von Fabian Reese aus vollem Lauf an den Querbalken köpfte (78.). Ein gutes Omen schien der 109. Jahrestag der 1912 errungenen deutschen Meisterschaft der Störche zu sein, die ihre knappe Führung über die Zeit retteten und sich so eine gute Ausgangssituation für das heutige Rückspiel gegen die Kölner erarbeiteten. Eine weitere Statistik macht der KSV Hoffnung: Noch nie hat eine Mannschaft aus der 1. Bundesliga in der Historie der Relegationsspiele nach einer Niederlage gegen den Zweitligisten im Hinspiel den Klassenerhalt tatsächlich geschafft.

BISHERIGE DUELLE

Am 17. Mai 1953 setzte sich der 1. FC Köln in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft in Müngersdorf mit 3:2 durch, am 24. Mai 1953 hieß es im Rückspiel in Kiel 1:1-Unentschieden. Das nächste Duell sollte es erst 65 Jahre später geben. Am 20. Oktober 2018 hieß es in der 2. Bundesliga in Kiel erneut 1:1, im Rückspiel besiegten die Domstädter Holstein deutlich mit 4:0 und stiegen am Ende in die 1. Bundesliga auf. Somit war die Partie in Köln am Mittwoch das fünfte Aufeinandertreffen in einem Pflichtspiel. Dabei waren die Domstädter in der Regel erfolgreicher vor dem Kasten der Störche und erzielten bisher zehn Treffer, während die Kieler sechs Mal ins Netz der Geißböcke trafen.

Phil Neumann (li.) und Kölns Noah Katterbach lieferten sich im Hinspiel rassige Duelle.

Extrarunde für die Störche

Alle zusammen – für die Stadt, für Schleswig-Holstein, für den WillerWald

Simon Lorenz dreht nach seinem Treffer in Köln jubelnd ab.

Die Saison 2020/21 geht für die Störche in die Verlängerung. Nur drei Tage nach dem letzten Saisonspiel waren die Kieler bereits beim 1. FC Köln gefordert und kämpfen heute im Holstein-Stadion weiter für den großen Traum von der Bundesliga.

Nach der Niederlage am letzten Spieltag gegen den SV Darmstadt 98 stand fest: Holstein Kiel muss in der Relegation antreten und weiterhin auf den ersten Aufstieg der Vereinsgeschichte in die erste Bundesliga hoffen. Das Hinspiel der Relegation fand am vergangenen Mittwochabend beim 1. FC Köln statt. Im Vergleich zum letzten Ligaspiel nahm Trainer Ole Werner einige Veränderungen vor. Die Kieler Störche kamen gut ins Spiel und konnten nach knapp einer Viertelstunde die erste gute Chance auf ihrem Konto verbuchen. Die nachfolgende Zeit war von Taktik geprägt, so dass die Mannschaften zur Halbzeit mit einem 0:0 das Feld verließen.

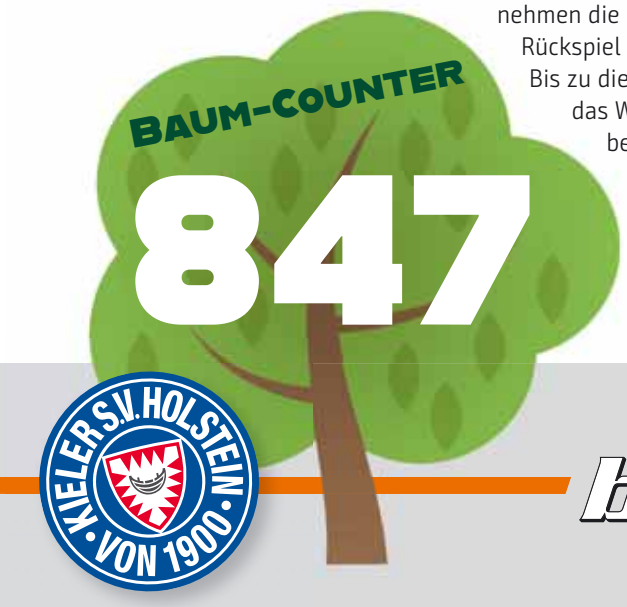
Die ersten Minuten der zweiten Halbzeit waren von zunächst vielen Fouls geprägt, ehe Ole Werner Simon Lorenz einwechselte. Nur kurz danach erzielte dieser per Kopf den Führungstreffer für die Störche. Bis zum Ende des Spiels drängten die Rheinländer auf den Ausgleichstreffer, doch die Kieler Störche warfen sich mit allem was sie hatten in die Bälle. Diesen knappen Vorsprung nehmen die Kieler mit ins heutige Rückspiel im Holstein-Stadion.

Bis zu diesem Zeitpunkt bestand das WillerWald-Bäume Konto bereits aus Bäumen des Ligaspielbetriebs und des DFB-Pokals. Durch den Treffer von Lorenz kommen nun auch elf Bäume aus der Relegation hinzu und erhöht dieses auf insgesamt 847 Bäume. Bleibt abzuwarten, wie viele Bäume beim heutigen Relegationsrückspiel noch hinzukommen werden.

Im Rückblick auf diese Saison bleibt festzuhalten: Das war überragend!

„Ich kenne wenige Sportler, die nicht nach Belastungen auch mal gern in der Natur regenerieren. Spaziergänge, lockere Läufe oder einfach nur ein bisschen Zeit draußen zu verbringen, das hilft ungemein. Mir geht es da nicht anders. Und gerade jetzt, wo die Natur langsam erwacht und der Frühling kommt, tut das ungemein gut. Auch der Kopf wird da richtig frei!"

Simon Lorenz, Spieler der KSV Holstein



KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
bft willer
So tankt der Norden.
30x in Schleswig-Holstein und auf schlautanken.sh
WillerWald-KlimaPartner

Alles über die Geißbock-Elf

6 Fakten zum heutigen Relegationsgegner, dem 1. FC Köln

Der Verein: Der 1. FC Köln ist mit 111.500 Mitgliedern der größte Sportverein in Köln, der sechstgrößte in Deutschland und weltweit auf Rang 17. Der Klub wurde am 13. Februar 1948 durch Zusammenschluss der beiden Fußballvereine Kölner BC 01 und SpVgg Sülz 07 gegründet. Er wurde drei Mal Deutscher Meister, vier Mal DFB-Pokalsieger, erreichte 1986 das Finale des UEFA-Pokals und stand acht Mal in einem Europapokal-Halbfinale. Der Geißbock Hennes ist das Maskottchen des 1. FC Köln.

Historie: Das Gründungsmitglied der Bundesliga hielt sich bis 1998 35 Jahre lang ununterbrochen in der höchsten deutschen Spielklasse und spielt seit der Saison 2019/20 erneut – nach dem sechsten Aufstieg – im Bundesliga-Oberhaus. Köln belegt den neunten Platz in der Ewigen Tabelle der 1. Bundesliga und den 3. Platz in der Ewigen Tabelle der erstklassigen Oberliga West (1947 bis 1963).

Deutscher Meister: Als 1963 die Bundesliga gegründet wurde, fanden auch die Kölner als amtierender Westdeutscher Meister dort ihren Platz. Verstärkt wurde die Mannschaft zur Saison mit Wolfgang Overath und Wolfgang Weber, die den Klub in den kommenden Jahren maßgeblich prägen und auch Stützen der Nationalmannschaft werden sollten. Overath absolvierte 542 Pflichtspiele für den 1. FC Köln und ist damit Rekordspieler in der Geschichte des Vereins. Weber brachte es auf 470 Pflichtspieleinsätze. Der 1. FC Köln wurde in der Saison 1963/64 erster Bundesliga-Meister. Dieser Titel wurde in einer souveränen Art und Weise geholt, die verdeutlichte, dass die Kölner zu dieser Zeit der Konkurrenz um einiges voraus waren, was auch daran lag, dass der 1. FC Köln am besten auf den Anbruch der Profi-Ära im deutschen Fußball vorbereitet war.

Die goldenen 1970er: Die 1970er Jahre brachte dem 1. FC Köln 1978 das „Double" bestehend aus Meisterschaft und DFB-Pokal. Dies war zuvor nur dem FC Bayern München gelungen; der FC ist einer von nur vier Vereinen, die diesen Doppelerfolg bislang feiern konnten. Außerdem gewann der FC auch im Jahr davor den DFB-Pokal und ging drei Mal als Verlierer aus dem Pokalfinale; zudem wurde er 1973 Vizemeister. Auf europäischer Ebene war der Verein bis auf eine Ausnahme jedes Jahr vertreten, hauptsächlich im neu geschaffenen UEFA-Pokal. Dort sowie im Europapokal der Landesmeister und im Messestädte-Pokal erreichte Köln je einmal das Halbfinale.

Das Stadion: Spielstätte des 1. FC Köln ist das Rhein-Energie-Stadion. Vorläufer waren die 1923 an derselben Stelle erbaute Hauptkampfbahn im Sportpark Müngersdorf und das Müngersdorfer Stadion, welches die Hauptkampfbahn ersetzte und zur Fußball-Weltmeisterschaft 1974 neu errichtet werden sollte, aber erst 1975 fertiggestellt wurde. In der Bauphase fanden die Heimspiele des FC in der benachbarten Müngersdorfer Radrennbahn statt. Die heutige Arena wurde mit Sicht auf die WM 2006 in Deutschland erbaut und am 31. Januar 2004 eröffnet. Sie fasst 50.000 Zuschauer.

Statistik: Duelle gegen Holstein: Am 17. Mai 1953 setzte sich der 1. FC Köln in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft in Müngersdorf mit 3:2 durch, am 24. Mai 1953 hieß es im Rückspiel in Kiel 1:1-Unentschieden. Das nächste Duell sollte es erst 65 Jahre später geben. Am 20. Oktober 2018 hieß es in der 2. Bundesliga in Kiel erneut 1:1, im Rückspiel besiegten die Domstädter Holstein deutlich mit 4:0 und stiegen am Ende in die 1. Bundesliga auf. Somit war die Partie in Köln am Mittwoch das fünfte Aufeinandertreffen in einem Pflichtspiel – und der erste Sieg der Störche gegen die Geißböcke überhaupt.

Das Rhein-Energie-Stadion in Köln.

Holstein Kiel und IKK - Die Innovationskasse sind Gesundheitspartner.
Wir haben verstanden: Sport und Gesundheit gehören im Norden einfach zusammen.
Danke für diese Saison.

Jetzt informieren
ikk-macht-holstein-fit.de

Joker Lorenz sticht sofort

Störche schufen sich am Mittwoch dank des 1:0-Hinspielsieges eine gute Ausgangslage für das heutige Rückspiel

Die KSV hat sich am Mittwochabend im Hinspiel der Relegation zur ersten Bundesliga beim 1. FC Köln eine gute Ausgangslage für das heutige Rückspiel geschaffen. Die Störche siegten im Rhein-Energie-Stadion mit 1:0 (0:0). Das Tor des Tages erzielte Joker Simon Lorenz unmittelbar nach seiner Einwechslung.

Wenngleich die Gastgeber zu Beginn um Spielkontrolle bemüht waren, fanden die Störche gut in die Partie und verbuchten den ersten Abschluss, als Finn Poraths Schlenzer einen knappen Meter am rechten Pfosten vorbeistrich (12.). Die Begegnung war in der Folge von Taktik geprägt, sodass echte Torchancen hüben wie drüben zunächst Mangelware blieben. Nach einer halben Stunde wurde es erstmals brenzlig vorm Kieler Kasten, als Aleksandar Ignjovski in höchster Not einen Schuss aus acht Metern von Jonas Hector über das Tor ablenkte. Die Kölner erhöhten zusehends den Druck und kamen immer wieder zu ruhenden Bällen, aus denen sie jedoch keinen Profit schlagen konnten. Stattdessen versuchte es Marius Wolf aus der Distanz, den Flachschuss konnte KSV-Torwart Ioannis Gelios aber sicher aufnehmen (40.). Holstein war um Entlastung bemüht, konnte sich aber nur selten bis zum gegnerischen Strafraum durchkombinieren. Bei Janni Serras Kopfball aus Rücklage packte FC-Keeper Timo Horn sicher zu (43.), auf der Gegenseite verzog Ondrej Duda aus 14 Metern nur knapp (45.+3). Nach der Pause kam zunächst aufgrund vieler Fouls wenig Spielfluss auf. Dann bewies Ole Werner ein goldenes Händchen, als er Simon Lorenz einwechselte. Der Innenverteidiger war keine 20 Sekunden auf dem Platz, als er eine Ablage von Jae-Sung Lee aus zehn Metern per Kopf ins rechte Eck wuchtete (59.). Danach hatte die KSV das Spiel gut im Griff, ließ jedoch Ellyes Shkiri aus 13 Metern zum Schuss kommen, der allerdings zu mittig geriet und dadurch in Gelios' Fängen landete (65.). Fünf Minuten später kratzte der Kieler Torhüter eine Direktabnahme von Hector von der Linie, der zuvor allerdings im Abseits gestanden hatte. Holstein lauerte mit der Führung im Rücken auf Konter – und hätten einen um ein Haar zu einem weiteren Treffer genutzt, als Serra die punktgenaue Flanke von Fabian Reese aus vollem Lauf an den Querbalken köpfte (78.). In der Schlussphase drängten die Rheinländer mit aller Macht auf den Ausgleich, doch die Kieler verteidigten leidenschaftlich. Stellvertretend für diese Energieleistung blockte Phil Neumann gleich zwei Mal kurz vor der eigenen Torlinie mit vollem Körpereinsatz die Abschlüsse von Hector und Sebastian Andersson (84.), sodass die Gäste das 1:0 am 109. Jahrestag ihrer 1912 errungenen deutschen Meisterschaft über die Zeit retteten und nun mit diesem knappen Vorsprung ins heutige Rückspiel gehen.

> „Wir haben als Team stark verteidigt und gehen nun mit einem kleinen Vorsprung ins Rückspiel. Aber vor uns liegen noch 90 harte Minuten."
>
> ***Fin Bartels,*** *Holstein Kiel*

Simon Lorenz köpfte im Hinspiel Sekunden nach seiner Einwechslung den Kieler Siegtreffer.

IMPRESSIONEN 1. FC KÖLN

SHOPPEN IM CITTI-PARK
ABER SICHER!
ALLE DAUMEN SIND GEDRÜCKT FÜR UNSERE HOLSTEIN JUNGS!
90 STORES UNTER EINEM DACH
DER PERFEKTE
SHOPPING-TAG
Alle angesagten Labels und die kulinarische Belohnung gleich dazu. Alles unter einem Dach, alles ganz entspannt. Sie haben es sich verdient.
/cittipark.kiel
/cittipark.kiel
www.citti-park-kiel.de
Besser einkaufen. Besser leben.
CITTI-PARK

Schnell noch ein Flens, bevor es `nen Anpfiff gibt.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.